

Ein Rechtsstreit um den Standort hatte die Eröffnung länger als geplant hinausgezögert

20 Jahre Recyclinghof in Emmendingen

Seit genau 20 Jahren hat Emmendingen einen Recyclinghof. Er wurde am 14. Januar 1993 eröffnet – und war damals als achte derartige Einrichtung im Landkreis eher ein „Nachzügler“. Ein Rechtsstreit um den Standort hatte die Eröffnung länger als geplant hinausgezögert. Im ersten Betriebsjahr kamen auf dem Emmendinger Recyclinghof rund 190 Tonnen Wertstoffe zusammen, zwei Jahrzehnte später waren es fast vier Mal so viele. Mit dieser Menge belegt der Emmendinger Recyclinghof unangefochten Rang eins unter allen zwölf Recyclinghöfen im Kreisgebiet.

Auch die Entwicklung der Besucher ist beeindruckend. Nach dem Eröffnungswochenende 1993 schrieb die Presse von einem „Andrang auf dem neu eröffneten Recyclinghof“, dabei wurden gerade einmal 60 Besuchern gezählt. Heute liefern jedes Wochenende bis zu 300 Bürgerinnen und Bürger ihre Wertstoffe ab, aus denen wieder neue Produkte entstehen.

Der ursprüngliche Standort in der Denzlinger Straße wurde wegen des Andrangs mit den Jahren zu klein, so dass im Sommer 2005 der Umzug nur ein paar hundert Meter weiter auf den heutigen, weitaus größeren Platz beim ROM-Grünschnittplatz erfolgte. Der Landkreis schlug damals zwei Fliegen mit einer Klappe. Auf dem 2.000 Quadratmeter großen Recyclinghof gibt's seither genügend Platz, außerdem kann Grünschnitt bürgerfreundlich gleich nebenan angeliefert werden.

Die Palette der Wertstoffe, die in einem Dutzend Container und Behältern gesammelt werden, hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder verändert. Eisenschrott, Altpapier, Zeitungen, Karton und Glas wurde ebenso wie Metall Dosen, Kunststoffflaschen, Joghurtbecher und Alu von Anfang an bis heute gesammelt. Später kamen Haushaltsbatterien und weitere Kunststoffe hinzu. Eine jährliche Steigerung der gesammelten Mengen ist beim Elektroschrott festzustellen – durchaus zur Freude der Abfallwirtschaft des Landratsamtes, die auch die Emmendinger Einrichtung wie alle anderen Recyclinghöfe im Landkreis betreibt.

Denn mit wachsender Rohstoffverknappung wird die Rohstoffgewinnung aus Elektronikgeräten immer wichtiger. Auf den zwölf Recyclinghöfen können alle Elektrogeräte aus den privaten Haushalten mit Ausnahme der Kühl- und Gefriergeräte abgegeben werden. Während die Anlieferung von Fernsehern, Elektroherden und PCs mittlerweile selbstverständlich geworden ist, landen noch viel zu wenige kleine Elektrogeräte in den Sammelcontainern auf dem Recyclinghof, obwohl sie seit 2006 nicht mehr über die graue Tonne entsorgt werden dürfen. Elektroschrott wird wegen seiner Bestandteile immer mehr zur wichtigen Rohstoffquelle: So enthält zum Beispiel ein Handy bis zu 60 verschiedene Elemente wie Kupfer, Silber und sogar kleine Mengen an Gold.

Um darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, dass auch kleine Elektrogeräte, wie z.B. Handys zum Recyclinghof gebracht werden, bietet die Abfallwirtschaft zum 20-jährigen Jubiläum eine Handy-Sammelaktion an. Am Freitag, 18. Januar 2013 erhält jeder, der zwischen 13:00 und 17:00 Uhr sein altes Handy auf dem Recyclinghof abgibt, als „Jubiläumsschmankerl“ im Austausch dafür ein Handy aus leckerer Schokolade.

Sammelmengen auf dem Emmendinger Recyclinghof:

1993 - Gesamtmenge 191 Tonnen Wertstoffe

2000 - Gesamtmenge 700 Tonnen Wertstoffe

2011 - Gesamtmenge 720 Tonnen Wertstoffe

erschienen am: 2013-01-21 im europaticker